

Friedrich Knapp 70 Jahre

Friedrich Knapp, Gründer und Inhaber der Knapp GmbH in Eursatsfeld (Niederösterreich), feierte am 10. Dezember 2017 seinen 70. Geburtstag. Der gebürtige



Pöchlerner entwickelt mechanische Verbindungsmittel für die Holz verarbeitende Branche.

Der Tischlermeister hatte 1983 die Idee, eine einfache Verbindung im Möbel- und Innenausbau zu entwickeln, die nach dem Einbau nicht sichtbar ist und sich selbst spannt. Als Ergebnis entstand der zweiteilige Verbinder „Champ“. Knapp schuf weiter eine Vielzahl an Verbindern für Möbel, den Fenster- und Fassadenbau bis hin zum Holzbau für Traglasten bis 500 kN und mehr. Mit dem unsichtbaren Holzbauverbinder „Gigant“ brachte er die Hirmholzverschraubung voran.

Beim Aufbau des Unternehmens mit jetzt mehr als 30 Mitarbeitern wurde er von seiner Frau und den sechs Kindern unterstützt. Die Firma hat eigene Niederlassungen in Deutschland, Frankreich und den USA.

Karl Apel 60 Jahre

Am 11. Februar vollendet Leitender Ministerialrat Karl Apel

suchswesen in Weilburg zugleich. Die Steuerung der dem Forstamt zugehörigen staatlichen, kommunalen und privaten Forstbetriebe sowie die Einbeziehung in die Lehrtätigkeit und das technische Versuchswesen qualifizierten ihn 1995 für die Übernahme des „Waldarbeits- und Forsttechnikreferats“ im Forstministerium.

Apel eignete sich zudem Wissen im Bereich Arbeits- und Tarifrecht an und ist seit Jahrzehnten bundesweit ein anerkannter Tarifexperte. Qualifikation, angemessener Lohn, Arbeitssicherheit, Gesundheitsvorsorge und Fortbildung sind Themen, die Apel besonders am Herzen liegen. Er vertritt seit Jahrzehnten das Land Hessen in der Unfallkasse Hessen und im Verwaltungsrat des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik. Seit vielen Jahren engagiert er sich zudem in der Gesellschaft für forstliche Arbeitswissenschaften (Geffa), zur Zeit als deren Vorsitzender.

Seit fast 20 Jahren prüft Apel Forstreferendare u. a. in den Bereichen Angeln und Fischereirecht. Der passionierte Fischer ist Leiter der Obersten Fischereibehörde des Landes. Rund 17 Jahre leitete er die Oberste Jagdbehörde.

Josef Kathan im Ruhestand

Josef Kathan, Geschäftsführer der Messner GmbH & Co. KG, Wurmlingen (Baden-Württemberg), ist Ende Dezember 2017 in den Ruhestand getreten. Das



Stationen. So war er von 2004 bis 2012 beim Bundesamt für Umwelt (Bafu) als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Förderprogramme Holz 21 und Aktionsplan Holz zuständig.

Nach einer zweijährigen Tätigkeit als Projektleiter und stellver-



tretender Direktor bei Holzindustrie Schweiz stieg er 2014 bei der GEO Partner AG als Geschäftsführer ein und beteiligte sich als Partner. Durch zahlreiche Projekte blieb er jedoch der Wald- und Holzbranche sowie dem Verband Holzindustrie Schweiz weiterhin verbunden.

Mit der Übernahme der neuen Funktion bei Holzindustrie Schweiz zum 1. Mai wird sich Gautschi von seiner Beteiligung bei GEO Partner vollständig lösen.

Holzindustrie Schweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Sägewerke und verwandter Holzindustrie-Betriebe. Der Verband wurde 1886 gegründet. Von derzeit 230 Mitgliedern betreiben 178 ein Sägewerk und/oder veredeln Holz zu diversen Produkten.

Martin Joos leitet seit 1. Februar als Geschäftsführer die Renggli International AG, Winterthur (Kanton Zürich). Das Unternehmen firmierte bis Ende

reichischen Landwirtschaftsministerium, wo er der Wald, Wasser, Natur und das dazugehörige Budget verantwortete. Ihn folgte schließlich am Aufbau der neuen Strategie dort bei. In den letzten Jahren ist er Lektor am Boku zum Thema Politiken in Mittel- und Osteuropa. Sein neuer Aufgabenbereich umfasst Organisationsentwicklung, Verwaltungsabläufe, Öffentlichkeitsarbeit und Personal. Neuer Rektor der Universität Bodenkultur ist **Dr. Hubert Hohenauer**, Professor für Unternehmensmanagement (vgl. Holz-Zentralblatt Nr. 26 von November 2017, S. 598). Er wird neuer Vizerektor bis 31. Januar 2018. Die Geschichte der Boku als neue Rektoren und deren Amtszeiten findet am 19. April

Josef Moosbrugger

neuer Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich wurde in der Kammer Sitzung am 5. Februar einstimmig Nachfolger von **Erwin Schultes** nominiert. Die Amtsübernahme wird ab Mitte Mai vollzogen. Damit ist er künftig der Chef der landwirtschaftlichen und forstlichen Interessen in Österreich.

Moosbrugger wurde am 1. Juni 1966 in Dornbirn geboren. Er besuchte drei Jahre die Landwirtschaftliche Fachschule in Vorarlberg. Er führt einen konventionellen Mischwaldschaftsbetrieb, besitzt 100 ha Grünland, Felder und Wälder. Bisher nahm er an verschiedenen öffentlichen Funktionen in Vorarlberg wahr. Er ist Mitglied der Landwirtschaftskammer und der Österreichischen Landwirtschaftsministerien. U. a. ist er Obmann des Vorarlberger Bauernverbandes, Mitglied der Grundverkehrskommission und stellvertretender Obmann-Stellvertreter im Vorarlberger Bauernbund.